Modulbeschreibung
26-M-PJ Projektmodul

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Version vom 04.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/619513802

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

26-M-PJ Projektmodul

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Benjamin Kiesewetter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

Im Projektmodul führen Studierende ein eigenes philosophisches Projekt durch und erwerben oder vertiefen Kenntnisse in Teilbereichen der Philosophie. Sie wählen nach persönlicher Interessenlage ein Seminar aus dem Seminarangebot für den Master. In diesem Seminar erarbeiten sie sich anhand von philosophischen Texten der historischen oder aktuellen Debatten philosophische Problemfelder, orientieren sich in diesen selbstständig und positionieren sich mit eigenen Ideen und Kritik an bestehenden Positionen in von allen Beteiligten sorgfältig vorbereiteter intensiver Diskussion mit anderen Teilnehmenden und Lehrenden.
Im eigenen Projekt entwickeln die Studierenden unter Anleitung einer Lehrperson der Abteilung ein philosophisches Projekt, das sie eigenständig durchführen. Hierzu gehört die Recherche nach geeigneter Literatur und ggf. die Suche nach Diskussionspartner*innen, das Erstellen eines Projektplans sowie die Durchführung des Projekts in einem gegebenen Zeitraum sowie die Evaluation des abgeschlossenen Projekts. Sie entwicklen damit fortgeschrittene Selbst- und Projektmanagement-Fähigkeiten. Je nach konkretem Projekt kommen weitere spezifische Kompetenzen hinzu, bei einer Workshoporganisation etwa Organisations- und Koordinationsfähigkeiten, bei einem Podcastprojekt auch Fähigkeiten im Bereich der technischen Umsetzung.
Mit der Besprechung von Arbeiten im Werkstattseminar, das am Peer-Review-Verfahren orientiert ist, erwerben Studierende Fähigkeiten des Feedback-Nehmens und -Gebens. Das sind für das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie unerlässliche Fähigkeiten. Sie schätzen Texte und Projekte anderer kritisch ein und können diese konstruktiv kritisieren. Zudem können sie Kritik an ihren eigenen Texten und Projekten aufnehmen und diese daraufhin weiterentwickeln.

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen sich die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls selbst. Dazu können Sie aus dem Lehrangebot für den Master eine Veranstaltung auswählen. Die angebotenen Graduiertenseminare haben ihren Schwerpunkt in klassischen und aktuellen Fachdebatten der Philosophie, die aus allen Bereichen der Philosophie kommen können. Zu den möglichen fachlichen Schwerpunkten gehört außerdem die Beschäftigung mit dem Werk einzelner Philosoph*innen, Epochen oder Schulen, sofern sie von grundsätzlicher Bedeutung für die Philosophie sind (z.B. "Politische Philosophie der Aufklärung", "Metaphysik des Logischen Empirismus"). Möglich sind ebenfalls interdisziplinäre Lehrveranstaltungen.
Das eigene Projekt der Studierenden ist ein erstes philosophisches Projekt, das Studierende betreut durch eine Lehrperson durchführen. Hierbei können Studierende mit der Lehrperson gemeinsam entscheiden, worum genau es sich handelt. Es kann sich um ein Forschungsprojekt handeln, das in einer schriftlichen Ausarbeitung mündet. Die

Projektarbeit kann beispielsweise im Lesen geeigneter Literatur bestehen sowie dem Gespräch mit Expert*innen im gewählten Bereich und dem Erarbeiten eigener Thesen und Argumente sowie der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Publikation. Es kann sich auch um die Organisation eines kleinen Workshops handeln oder auch um etwas ganz anderes wie bspw. das Erstellen eines philosophischen Podcasts. Ebenfalls möglich wäre ein Projekt im Bereich der Lehre, in dem man z.B. Sitzungen in einem Seminar leitet. Auch andere Projekte sind, jeweils nach Absprache mit den betreuenden Lehrpersonen, möglich. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Projekt in einer Kleingruppe durchzuführen.
Die Studierenden stellen ihre Projekte im Entwurfsstadium im Werkstattseminar vor. Im Mittelpunkt des Werkstattseminars stehen grundsätzlich Text- und Projektentwürfe, die die Teilnehmenden angefertigt haben. Die Entwürfe werden vor jeder Sitzung verteilt und von allen Teilnehmer*innen intensiv vorbereitet und diskutiert. Die Diskussion orientiert sich an der Idee des von vielen philosophischen Fachzeitschriften praktizierten Peer Review-Verfahrens, bei dem ein Text durch der Autor*in fachlich Ebenbürtige kritisiert wird. Es geht darum, die Texte und Projekte anderer Autor*innen kritisch einzuschätzen und zielführend konstruktiv zu kommentieren. Das Feedback kann in schriftlicher und mündlicher Form erfolgen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, zunächst das "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" und das "Grundlagenmodul Theoretische Philosophie" zu studieren. Dies ist jedoch nur eine Empfehlung und wird nicht überprüft.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Projekt *Das Projekt kann auch in einer Kleingruppe von bis zu 4 Personen durchgeführt werden. Es wird von einer Lehrperson betreut, die die Studierenden bei der Entwicklung und Durchführung des Projekts beratend unterstützt.*	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	180 h (5 + 175)	6 [Pr]
Seminar	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Werkstattseminar	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Seminar (Seminar)** *Als Studienleistung können kurze Referate, Textzusammenfassungen oder ähnliche kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge verlangt werden. Diese sollten maximal 2.000 Wörter oder einen Redebeitrag von ca. 20 Minuten umfassen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Werkstattseminar (Seminar)** *Die Studienleistung im Werkstattseminar besteht darin, inhaltliches peer-Feedback auf die Arbeiten von Kommiliton*innen zu geben. Der Umfang des Feedbacks orientiert sich an den Vorgaben für Studienleistungen im MA Philosophie, umfasst also maximal 2000 Wörter oder 20 Minuten Minuten mündlichen Beitrag. Das Feedback erfolgt zu mindestens zwei und höchstens fünf Arbeiten von verschiedenen Kommiliton*innen zu mindestens zwei verschiedenen Terminen im Semester. Die genauen Bedingungen teilen die Lehrenden des Werkstattseminars zu Beginn des Semesters mit.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Projekt (Angeleitetes Selbststudium)** *Der Bericht hat einen Umfang von ca. 3000 Wörtern. Die mündliche Prüfung ist 30 Minuten lang. In jedem Fall geht es um eine Schilderung des durchgeführten Projekts sowie eine Evaluation desselben.*	Bericht o. mündliche Prüfung	1	90h	3

Weitere Hinweise

Die Studierenden vertiefen ihre philosophischen Kenntnisse und Fähigkeiten entweder im Profilierungsmodul oder im Projektmodul.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen